

DIE ZEIT DER RICHTER

Im zweiten Kapitel des Buches Richter wird die Problematik der Richterzeit zusammengefasst. Lies das Kapitel durch und beantworte die folgenden Fragen:

Wie lange bleibt das Volk Gottes dem Herrn nach der Landnahme unter Josua treu (V. 6-10)?

Das Volk dient dem Herrn, solange die Generation von Josua und jenen Ältesten lebt, die das Wirken Gottes an Israel miterlebt haben.

Welchen Vorwurf erhebt der Engel des Herrn in Bochim gegenüber den Israeliten (V. 2)?

Die Israeliten haben Gott nicht gehorcht. Sie haben sich mit der einheimischen Bevölkerung verbündet und ihre Altäre nicht niedrigerissen.

Welches ist die Folge ihres Fehlverhaltens (V. 3, vgl. V. 20-23)?

Gott vertreibt die einheimischen Völker nicht mehr vor ihnen. Sie und ihre Götter werden den Israeliten zu Fangnetzen und Fallstricken.

Die ganze Richterzeit verläuft nach drei wiederkehrenden Phasen. Beschreibe ihre Merkmale:

a) Abfall von Gott (V. 11-13):

- **Götzendienst (z.B. Baal / Astarte)**

- **Unmoral (böse Taten)**

b) Unterdrückung (V. 14-15):

- **Gott gibt das Volk in die Hand fremder Völker.**

- **Es kommt zu Plünderungen und grosser Bedrängnis.**

c) Berufung von Richtern (V. 16-18):

- **Ruhe: Gott errettet Israel (um der Richter willen) aus der Hand seiner Feinde.**

- **Trotzdem verharren die Israeliten im Götzendienst.**

Was geschieht nach dem Tod eines Richters (V. 19)?

Die Israeliten handeln wieder verderblich, und zwar noch stärker als zuvor. Der Kreislauf beginnt von vorne.



Der Richter Gideon wählt vor dem Kampf gegen die Midianiter seine Krieger aus
(Christian Eduard Böttcher, 1908)